

Wissens Dennis Reder legt mit Top-Spiel los

Fußball Bezirksligisten sind wieder gefordert

■ **Region.** Es geht wieder los: Nach der Rheinlandliga nimmt auch die Bezirksliga Ost wieder den Spielbetrieb auf. Allerdings mit einem leicht reduzierten Programm, da die Partie der SG Elbert bei der FSV Osterspai bereits abgesagt ist.

VfB Linz - VfB Wissen (So., 14.30 Uhr). Seinen Einstieg ins Trainerdasein der Bezirksliga Ost empfindet Dennis Reder, der neue Coach des VfB Wissen, selbst gleich als ein Top-Spiel. Seine Mannschaft muss am beim VfB Linz antreten. „Wir gehen nicht unvorbereitet in das Spiel“, betont der neue Coach, doch die Winterpause verlief nicht einfach: „Stand heute haben wir noch kein Training mit allen zusammen gemacht.“ Es wurde auch ein Testspiel aus Personalmangel abgesagt. Sebastian Land konnte allerdings aus beruflichen Gründen sogar noch an keiner Übungseinheit teilnehmen. Aktuell hat Torben Strehlow Probleme, weil er sich Weisheitszähne hat ziehen lassen, die Adduktorenverletzung Torben Wäschenbachs könnte sich als langwieriger erweisen. „Aber die da waren, haben gut trainiert“, berichtet Reder. „Linz kenne ich noch nicht“, erzählt er weiterhin, über die für ihn neue Bezirksliga informiere er sich bei seinem Assistenten Sascha Kill und anderen Trainer-Kollegen.

VfL Bad Ems - SC Berod-Wahlrod (So., 14.30 Uhr). Zehn Punkte will der VfL Bad Ems in den nächsten vier Begegnungen sammeln, gibt Trainer Kay Ludwig vor, zu Hause seien drei Punkte gegen den SC Berod-Wahlrod Pflicht. Von Rang 14 wollen sich die Kurstädter noch auf den achten Platz verbessern, so Ludwig, der sich für den angestrebten Sprung auf einen einstelligen Tabellenplatz in der Rückrunde taktische Neuerungen überlegt hat. Die Bad Emser wollen noch wesentlich offensiver agieren mit einer Doppelspitze, um das Spielgeschehen stärker in die Hälfte des Gegners zu verlagern. In einem ist sich Kay Ludwig mit Berods Spielertrainer Thomas Schäfer einig: „Das Spiel wird definitiv richtungsweisend.“ Denn bisher besitzen die Westerwälder nur einen Punkt mehr als der VfL. „Wir wollen Bad Ems auf Distanz hal-

ten“, erklärt Schäfer und kündigt an: „Am Sonntag wird sich zeigen, wer gut in der Vorbereitung gearbeitet hat.“ Alle seien froh, dass es wieder auf den Platz geht. Mit den Freundschaftsspielen sei er bis auf eine Ausnahme zufrieden. Das gelte ebenso fürs Training, wobei sich bemerkbar mache, dass der Kader noch aus maximal 17 Leuten bestehe. Zu verkraften ist vor allem der Abgang seines Zwillingbruders Stefan Schäfer zum Liga-Konkurrenten EGC Wirges II. Taktisch habe er bereits in der Mitte der Hinrunde Änderungen vorgenommen, sagt Thomas Schäfer. Derweil plant der Verein weiter an der Zukunft. So wird sich Gerrit Oettgen zur neuen Saison dem SC anschließen. Der quirlige Offensivspieler kommt wie Neu-Trainer Marco Köster vom SSV Hattert.

VfL Hamm - TuS Montabaur (So., 14.30 Uhr). „Was die Vorbereitung angeht, gibt es Besseres“, blickt Hamms Trainer Jens Hanas zurück. Von der Grippewelle war er zuletzt betroffen, nachdem er in einigen Testspielen selbst hatte eingreifen müssen. Nun gastiert der nur unwesentlich besser platzierte TuS Montabaur an der Sieg. „Wir müssen drei Punkte holen, egal wie“, betont Hanas. Er setzt darauf, dass am Sonntag die Grippekranken wieder genesen sind und auflaufen können. Jonas Raack ist aus beruflichen Gründen verhindert. Andere Akteure fehlen langfristig, so wie Daniel Stoll, der ein Jahr in Neuseeland verbringt. „Man weiß noch nicht, wo man steht“, findet Jens Hanas. Jedenfalls müsse die Chancenverwertung besser werden als in der Vorbereitung.

„Die Jungs kommen fit aus der Winterpause“, freut sich Montabours Trainer Benedikt Lauer, es habe nicht viel an der Grundlagenausdauer gearbeitet werden müssen, weil alle offenbar über die Feiertage fleißig waren. Daher war er mit der Vorbereitung zunächst zufrieden. Dann gingen gleich elf Krankmeldungen ein, ein Testspiel musste abgesagt werden. Nun sollten die Erkältungen auskuriert sein.

Und Lauer braucht genesene Spieler. Die nächsten Gegner – Hamm und Puderbach – rangieren in der Tabelle hinter Montabaur und sollen nach seinem Willen dort



Wissens Torben Wäschenbach (blaues Trikot) muss auf seinen ersten Punktspiel-Einsatz des Jahres noch warten. Adduktorenprobleme setzen den Ex-Betzdorfer außer Gefecht.

Foto: byJlogi

bleiben. Der Trainer baut auf neue taktische Ansätze: „Wir müssen unser Spiel aktiver gestalten, noch mehr Zweikämpfe gewinnen und an die Grenzen gehen.“ So soll zum Start im neuen Jahr „ein positives Ergebnis und Erlebnis“ entstehen.

SG Ellingen/Bonefeld/Willroth - SG Westerburg/Gemünden (So., 15 Uhr). Die Pause hat an den personellen Sorgen bei der SG Westerburg nichts geändert. Und jetzt geht es gleich in Straßenhaus beim Spitzenteam SG Ellingen zur Sache. Westerburgs Trainer Oliver Meuer lobt die Leute, die ihm in den vergangenen Wochen zur Verfügung standen – mit höchstens zwei Ersatzmännern ging es in die Testspiele. Meuer hofft, dass in vier bis sechs Wochen die Langzeitverletzten in die Mannschaft zurückkehren. Bis dahin seien keine Verbesserungen im Kader in

Sicht und schwere Partien warten. „Gegen Ellingen wird es sowieso nicht einfach, zumal die etwas gutmachen wollen“, schwant dem Trainer. Im Hinspiel hatten die Westerburger 4:2 gesiegt. Nun gilt als „Minimalziel ein Punkt“, und Meuer will „schauen, was dabei rauskommt“.

„Ich habe im Hinspiel einige Fehler gemacht. Das war entscheidend für die bittere 2:4-Niederlage. Die Mannschaft hat mir versprochen, die Sache wieder zu korrigieren“, zeigt sich Ellingens Trainer Tommy Kahler („Wir waren damals chancenlos“) selbstkritisch. Doch nicht nur deswegen sind die Gastgeber heiß auf diese Partie. Sie wollen mit einer guten Leistung die Basis für eine erfolgreiche Rückrunde legen. Das Wort Meisterschaft darf offiziell in und um Straßenhaus in den Mund genommen werden. Die Mannschaft

ist topfit. Nur hinter dem Einsatz von Claudio Schmitz steht noch ein Fragezeichen. „Wir wollen die drei Punkte“, fordert Kahler.

Spvgg EGC Wirges II - SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen (So., 15 Uhr). Diszipliniert sein „und die wenigen Weitefelder Schwächen nutzen“ – das erwartet der neue Spielertrainer Stefan Schäfer von seiner EGC Wirges II, wenn die SG Weitefeld der Gegner ist. „Wir müssen unsere eigenen Fehler minimieren und schnell und druckvoll nach vorne spielen“, fordert er außerdem. „Die positiven Eindrücke überwiegen“, berichtet Schäfer von den ersten Wochen im neuen Verein. Zwar herrschte nicht immer Kontinuität im Training, doch es habe der Einsatz gestimmt bei denjenigen, die dabei waren. Die Aufstellung für den Sonntag bezeichnet er als „Wundertüte, auch für mich selbst

Fußball

Torjäger der Bezirksliga Ost

1. Florian Raasch (SG Ellingen)	15
2. Yannik Sturm (Spvgg EGC Wirges II)	12
3. Adrian Knop (VfL Osterspai)	11
Jan Nauroth (SG Müschenbach)	11
Michael Trautmann (VfL Hamm)	11
6. Dijan Ramovic (VfB Linz)	9
Christopher Alt (SV Windhagen)	9
8. David Gläser (SG Westerburg)	8
Mario Denker (TuS Montabaur)	8
Kevin Lopata (SG Weitefeld)	8
Matthias Metzzen (SV Windhagen)	8
12. Mario Seitz (VfB Linz)	7
Dominik Neitzert (SG Weitefeld)	7
Christian Weißenfels (SG Ellingen)	7
Andreas Stöffels (VfL Bad Ems)	7
Torben Wäschenbach (VfB Wissen)	7
Dennis Orendzi (SG Elbert)	7
18. Mario Wasna (SG Westerburg)	6
Marvin Binge (SG Westerburg)	6
Fation Foniq (VfB Wissen)	6
Mevluet Saritas (SG Hundsangen)	6
22. Elia Brustolon (VfL Bad Ems)	5
Pascal Tillmanns (TuS Montabaur)	5
Ryuya Sumiyoshi (TuS Montabaur)	5
Tim Niedermowe (SG Westerburg)	5
Christian Hartmann (SG Westerburg)	5
Maximilian Mies (SG Müschenbach)	5
Michael Weyer (VfL Hamm)	5
Daniel Krieger (VfL Hamm)	5
Michael Krupp (VfB Linz)	5
Marvin Severin (Spvgg EGC Wirges II)	5
Justin Keeler (Spvgg EGC Wirges II)	5
Thomas Schäfer (SC Berod-Wahlrod)	5
Alexander Rosin (VfB Wissen)	5
Maik Schnell (VfB Wissen)	5

Trainertipp der Bezirksliga Ost

Thomas Schäfer (SC Berod-Wahlrod)

VfB Linz - VfB Wissen	2:1
VfL Bad Ems - SC Berod-W.	1:2
SG Müschenbach - Hundsangen	1:1
VfL Hamm - TuS Montabaur	0:0
SG Ellingen - SG Westerburg	2:0
EGC Wirges II - SG Weitefeld	1:3
SG Puderbach - SV Windhagen	0:2
FSV Osterspai - SG Elbert	abg.

noch“, weil die Reserve des Oberligisten traditionell Rücksicht nehmen muss auf die Belange der Ersten und der A-Junioren. Trotzdem werde es wohl eine spielerisch gute Partie. „Wir sind ganz gut durch die Pause gekommen“, erzählt Weitefelds Trainer Jörg Mockenhaupt, mit den Testspielen ist er ebenfalls zufrieden. „Die Vorzeichen stehen ganz gut“, fasst der Trainer zusammen. In der Hinrunde gab es ein 2:2, wobei Weitefeld rasch 0:2 hinten lag. Mockenhaupt verlangt daher nach Ordnung auf dem Platz und versichert: „Wenn wir richtig reingehen wie in den Vorbereitungsspielen, habe ich keine Sorgen.“ Personell ist die Lage weitgehend entspannt. Lediglich Maximilian Strauch sei verletzt und falle aus, „sonst sind wir so weit parat“, so Mockenhaupt.

EHC ist glücklich, aber noch nicht zufrieden

Eishockey Heute Gastspiel in Berlin - Am Sonntag kommen die Hannover Scorpions nach Neuwied

Von unserem Redakteur Christoph Hansen

■ **Neuwied.** Zwei Wochenenden und vier Spiele haben die Eishockeyspieler des EHC „Die Bären“ Neuwied in der Hauptrunde der Oberliga Nord noch vor der Brust, ehe es am 11. März in die Play-offs geht. Dafür haben sich Neuwieder Kufencracks schon jetzt und erstmals seit elf Jahren wieder qualifiziert.

Am nächsten Wochenende sind die Schützlinge von EHC-Trainer Craig Streu beim Abstiegs-kandidaten ECC Preussen Berlin (Freitag, erstes Bully: 19.30 Uhr) und auf eigenem Eis gegen einen der möglichen Gegner in den Play-offs, die Hannover Scorpions (Sonntag, Anpfiff: 19 Uhr), gefordert. „Es gibt zehn Vereine in der Oberliga Nord, für die es keinen Platz in der Play-off-Runde gibt. Wir sind eins der acht Teams, die dabei sind. Das ist ein Riesenschritt“, blickt Streu kurz auf das bislang Erreichte zurück.

Nun liegt der Fokus in dieser Saison erstmals in der Vorbereitung schon auf dem gesamten Wochenende und auf beiden Spielen. „Wir dürfen und wir werden Berlin auf gar keinen Fall unterschätzen“, lässt der Deutsch-Kanadier Streu durchblicken, dass die Begegnung



Sie bilden beim EHC Neuwied (graue Trikots) vor Torwart Björn Linda (rechts) ein starkes Verteidigerduo: Dominik Ochmann (von links) und Marius Erk.

Foto: Jörg Niebergall

gegen Hannover noch mehr Bedeutung für seine Mannschaft hat. Wollen die Bären in der Tabelle ihren siebten Platz behaupten oder sogar noch Plätze gutmachen, dann müssen sie jedoch sowohl in Berlin als auch gegen Hannover jeweils drei Punkte holen. „Wir sind glücklich, dass wir die Play-offs erreicht haben, aber damit jetzt noch nicht

zufrieden“, verrät der Bären-Coach, dass sein Blick in der Tabelle noch weiter nach oben geht.

Am Mittwochmorgen trainierte Streu nur mit einer kleinen Gruppe auf dem Eis. Das Verteidigerduo Dominik Ochmann und Marius Erk, Torwart Marvin Haedelt und die beiden Stürmer Felix Köbele und Tobias-Niklas Paus arbeiteten eine

Stunde lang intensiv und engagiert mit dem Coach. „Ich habe einigen Jungs freigegeben. Die vergangene Woche war heftig, und die Saison ist schon sehr lang“, begründete Streu die Verschnaufpause für einige seiner Spieler.

Warum Ochmann (23 Jahre) und Erk (19), die in der Verteidigung trotz ihres noch jungen Alters bereits zu den Stützen des EHC gehören, nicht pausieren durften, erläuterte Streu ebenfalls: „Sie spielen zusammen und haben nicht zuletzt, weil sie viel trainiert haben, den größten Schritt in dieser Saison bei uns gemacht.“ Mit den beiden arbeitete Streu am Mittwoch weiter am Passspiel.

Das Personalpuzzle fürs Wochenende ist für die Neuwieder erneut ein äußerst schwieriges. Josh Rabbani (Handoperation) fehlt langfristig. Dafür kehrt Janne Kujala aller Voraussicht nach wieder in den Kader zurück. Er hatte jüngst vier Spiele wegen Leistproblemen pausieren müssen. Weil die Bären schon am Freitagmorgen um 7 Uhr in Richtung Berlin aufbrechen, ist noch fraglich, ob die Schüler Deion Müller, Garrett Pruden, Maurice Keil, Dennis Wengrzik und Dimitry Butasch dabei sein können. Streu: „Wir müssen abwarten, so wie frei bekommen.“

Torejagd für krebskranke Kinder beim Rewe-Cup

Hallenfußball Zwei Euro für jeden Treffer beim Turnier der SG Atzelgift/Nister vom 11. bis 13. März

■ **Hachenburg.** Torhungrige Mannschaften sind beim 8. Rewe-Cup in der Hachenburger Rundsporthalle wieder gefragt. Von Freitag, 11. März, bis einschließlich Sonntag, 13. März, kämpfen über 80 Mannschaften von den Bambini bis zu den D-Junioren nicht nur um Pokale und Medaillen, sondern helfen mit ihren Toren, dass sich der für die Kinderkrebshilfe Giele-roth bestimmte Spendentopf wieder reichlich füllt. Jedes erzielte Tor erhöht die Spendensumme um 2 Euro. Am Ende des vorjährigen Turniers kamen 28 793 Euro zusammen. Insgesamt brachte die Veranstaltung in den vergangenen sieben Jahre bereits einen Erlös von über 140 000 Euro hervor.

D-Jugend eröffnet das Turnier

Wie gehabt eröffnen die D-Junioren am 11. März ab 17.30 Uhr mit der Partie zwischen der JSG Atzelgift und der JSG Kropbach das Turnierwochenende. Insgesamt zwölf Mannschaften spielen um den Turniersieg. Der Samstag steht ganz im Zeichen der F-Junioren und des E-Nachwuchses (jeweils ab 8.45 Uhr). Am Sonntag absol-

viert der F-Nachwuchs zwei weitere Konkurrenzen (ab 8.45 Uhr und 14.35 Uhr). Dazwischen kommen die Bambini auf ihre Kosten (ab 11.25 Uhr).

Unterhaltsames Programm

Wie auch in den Jahren zuvor gibt es neben den Fußballspielen wieder jede Menge Unterhaltsames in der Rundsporthalle. Eine Tombola mit attraktiven Preisen ist nur einer der Höhepunkte. Zu gewinnen gibt es unter anderem Karten für das Bundesligaspiel zwischen dem 1. FC Köln und Bayer Leverkusen. Einer der besten Fußball-Freestyler Deutschlands, Julian Hollands, sowie die Rope-Skipping- und die Einradgruppe des TuS Nister sind ebenfalls mit von der Partie. Zuvor steht im Rewe-Markt Hachenburg vom 27. Februar bis 5. März wieder ein Kuchenverkauf sowie ein Sonderverkauf zu Gunsten des Turniers an.

➔ Weitere Informationen zum Turnier gibt es im Internet unter www.sg-atzelgift-nister.de oder telefonisch bei Joachim Giehl unter: 0174 / 687 44 00.